

„Supermarcks“ wird verschoben

Coronakrise verhindert Ausstellungsprojekt – Skulpturen von Gerhard Marcks bleiben vorerst im Museum

VON GABRIELA KELLER

Blumenthal. Der Galerieraum ist hergerichtet. Am kommenden Montag sollten die Skulpturen aufgestellt werden, zwei Tage später dann der frühere Supermarkt „Supermarcks“ in Blumenthal seine Türen für eine Ausstellung mit Werken des Künstlers Gerhard Marcks öffnen. Doch daraus wird jetzt nichts. Der Coronavirus hat den Organisatoren der Ausstellung „Zwischen Menschen“ einen Strich durch die Rechnung gemacht. „In Absprache mit dem Gerhard-Marcks-Haus haben wir entschieden, das Projekt zu verschieben“, sagt Uwe Martin, Geschäftsführer der gemeinnützigen Gesellschaft Quartier.

Die Gesellschaft, die kulturelle und soziale Angebote in Stadtteilen macht, ist Projektträger, das Gerhard-Marcks-Haus einer der Kooperationspartner. Für die Ausstellung in einem ehemaligen Laden an der Mühlenstraße 40 wollte das Bildhauermuseum aus seinem Depot Originale von Gerhard Marcks ausleihen, neben Skulpturen auch Grafiken. Laut Christian Psioda, der bei Quartier die Projekte in Blumenthal leitet, ist alles für die Eröffnung der Stadtteil-Galerie vorbereitet gewesen. Flyer und Plakate sind gedruckt, teilweise auch schon verteilt. Vor zehn Tagen seien die Einladungen für die Ausstellung verschickt worden. Über 300 Personen wurden laut Psioda per E-Mail angeschrieben.

Zu dem Zeitpunkt hatte Quartier noch Hoffnung, die Ausstellung wie geplant ausrichten zu können. „Als wir die Einladungen verschickten, waren wir noch davon ausgegangen, dass kleinere Veranstaltungen durchgeführt werden könnten.“ Die Galerie an der Mühlenstraße sei rund 70 Quadratmeter groß. „Da gehen maximal 40 bis 50 Personen rein.“ „Doch dann war klar: Auch wir müssen die Reißleine ziehen. Am Montag dieser Woche gab es eine Krisensitzung bei Quartier. Da ist entschieden worden, dass sämtliche Veranstaltungen und Projekte abgesagt werden.“ Auch die für den 25. März geplante Ausstellungseröffnung in Blumenthal.

Alle Kooperationspartner - dazu gehören neben dem Gerhard-Marcks-Haus das Dokumentationszentrum und das Quartiersmanagement Blumenthal - seien ebenso wie die Förderer informiert worden. Überlegungen, die Werke in der geschlossenen Galerie trotzdem aufzustellen in der Ausstellung im Internet per Dauer-Livestream oder Videoclips zugänglich zu machen, sind laut Psioda schnell verworfen worden. Für das Kulturprojekt „Zwischen Menschen“ seien figürliche Skulpturen von Gerhard Marcks ausgewählt worden, die menschliche Abbilder zeigen. „Die Figuren lassen sich am besten erleben, wenn man unmittelbar vor ihnen steht.“

Die Skulpturen und Grafiken, die laut Psioda ursprünglich am 23. März aus dem Gerhard-Marcks-Haus in der Innenstadt zur Galerie nach Blumenthal transportiert werden sollten, bleiben nun bis auf Weiteres im Museum. Eine Prognose, wann die Ausstellung nachgeholt wird, wagt der Projektleiter derzeit nicht. Die Räumlichkeiten an der Mühlenstraße 40 sind nach seinen Angaben bis Dezember gemietet, bis dahin stehen auch die Fördermittel bereit. Die Karin und Uwe Hollweg-Stiftung, die Waldemar Koch-Stiftung und die Sparkasse Bremen unterstützten das Projekt, zusätzlich fließt



Die Bronze-Skulptur „Venus und Amor“ von Gerhard Marcks entstand im Jahr 1952.

FOTO: VG BILD-KUNST

Geld aus dem Programm „Wohnen in Nachbarschaften“.

Mit der Frage, wann die Ausstellung nachgeholt wird, steht und fällt auch das geplante Begleitprogramm mit Kunstdialogen, Lesungen sowie Workshops. Einige Termine waren laut Psioda schon mehr oder weniger festgemacht. So sollte es am 8. Mai eine Lesung mit Jens Gehr, Autor des Comics „Valentin“ über die NS-Zwangsarbeit beim Bau des U-Boot-Bunkers in Farge geben. Für April/Juni war ein Kunstdialog mit einer Mitarbeiterin des Ger-

hard-Marcks-Hauses vorgesehen. Ein kleiner Trost für den Projektleiter: „Dadurch, dass wir unser Begleitprogramm flexibel von Monat zu Monat entwickeln wollten, brauchen wir jetzt nicht so viel absagen oder streichen.“

Vor einer Woche angelaufen ist laut Christian Psioda ein Workshop für Jugendliche mit dem Bildhauer Janis Müller und der Slampoeitin Eva Matz. Er läuft auch weiter. „Die beiden Künstler sind sehr findig gewesen, sie schicken den Jugendlichen per Whatsapp kreative Aufgaben“, erzählt der Projektleiter. Dagegen

haben einige Werkstatt-Gruppen für Erwachsene im Dokumentationszentrum Blumenthal ihre bereits aufgenommene Arbeit nach seinen Worten erstmal eingestellt. Anfang April hätte zudem ein Workshop für Grundschulkinder starten sollen.

Auch wenn die Ausstellung verschoben ist: „Wir werden die Zeit nutzen, um in der Galerie noch ein paar Feinarbeiten zu machen. Wir wollen mit dem Laden stand-by sein, um sofort durchstarten zu können, wenn das Leben wieder weitergeht“, sagt Christian Psioda.

LESERMEINUNGEN

Zum Artikel „Beirat schaltet Anwalt ein“ vom 18. März:

Wachsam bleiben

Ich bin stolz darauf, Bürger eines Stadtteils zu sein, in dem es demokratische Parteien gibt, die sich im Schulterschluss gegen die zwischenzeitlich vom Verfassungsschutz beobachteten Teile der AfD mit den Mitteln des Rechtsstaates wehrt. Wer Rechtsextremisten (Höcke & Co) innerhalb der eigenen Partei akzeptiert, muss sich nicht beschweren, wenn „echte“ Demokraten die gemeinsame Arbeit sowie gemeinsame Abstimmungen in den Gremien verweigern.

Hier kann man nur hoffen, dass alle wirklichen Demokraten im Stadtteil wachsam und wehrhaft bleiben und nicht noch mehr Blumenthaler der AfD auf den Leim gehen. Der Anwaltskanzlei wünsche ich allen Erfolg, notfalls auch vor dem Bundesverfassungsgericht.
REINER TWILLMANN, BLUMENTHAL

Zur Diskussion um die geplante Flachwas-serzone an der Lesum:

Aprilscherz

Die Umwandlung beziehungsweise Neugestaltung des intakten ökologischen Landschaftsschutzgebietes an der Lesum entbehrt jeglicher Rechtfertigung. Der Bedarf für die besagte Ausgleichsfläche ist meines Erachtens überhaupt nicht vorhanden; weder an der Lesum noch sonst wo. Warum? Weil 1998 das Hafengebäude des 1906 eröffneten Über-seehafens nach über 125 Jahren zugeschüttet wurde. Dieses aus Spundwänden bestehende „industrielle Loch“ war somit kein schützenswertes Biotop, welches eine Ausgleichsfläche

auch nur ansatzweise rechtfertigen könnte. Für insgesamt 1890 000 Euro soll nun das geschützte Biotop eines an der Lesum liegenden Wiesengrundstücks aufgehübscht werden. Anwohner, wie es hieß, hoffen nun, dass eine andere Fläche gesucht werden sollte. Merkt denn niemand, dass sich da ein kostspieliger Schildbürgerstreich noch rechtzeitig als Aprilscherz aufbläht?

FRITZ-JOHANN FINZE, BURGDAMM

Zum Artikel „Grünmarkt sorgt für etwas Normalität“ vom 20. März:

Falsches Bild

Der Bericht über den Wochenmarkt liefert genau das falsche Bild in der heutigen Zeit. Dicht an dicht einkaufen, Milchkaffee trinken, auch dicht an dicht. Es ist das absolute Fehlverhalten in dieser Zeit. Das Fehlverhalten der Menschen wird noch bestätigt.

BRITTA HENKEL, BREMEN

Zur Debatte über das geplante Hochhaus am Hafen:

Absolutes Unverständnis

Man kann es „Trotzreaktion“ nennen... Ich möchte lediglich meine persönliche Meinung und ganz offensichtlich die Meinung vieler weiterer Bürger und Bürgerinnen zum Ausdruck bringen. Wie ist es anders zu erklären, das innerhalb von circa drei Stunden, mit einem kleinen Stand neben dem Vegesacker Grünmarkt, mehr als 500 Stimmen (Unterschriften) gegen das geplante neugeschossige Hochhaus zusammenkommen? Ähnlich erfolgreich lief die Unterschriftensammlung in den Geschäften der Fußgängerzone, bis

Corona dieser Aktion ein jähes, aber wohl notwendiges Ende gesetzt hat. Parallel ist eine Online-Petition auf dem Weg, die in wenigen Tagen aktiv sein wird. Den teilnehmenden Geschäftsinhabern und Geschäftsinhaberinnen, sowohl den engagierten Mitarbeiterinnen nochmals vielen Dank für die wertvolle Unterstützung. Bei den Gesprächen, die ich während der Unterschriftenaktionen führen durfte, war neben dem absoluten Unverständnis für das neugeschossige Hochhaus insbesondere eine deutliche Politikverdrossenheit zu erkennen. Viele Menschen erinnern an Projekte wie das „Haven Hööv“, Markthalle am Sedanplatz und weitere Konzepte, die gegen den Widerstand der Bürger/innen verwirklicht wurden. Die Ergebnisse kennen wir alle! Ich werde weiterhin für eine Bebauung (Vier- bis Fünfgeschossigkeit), gemäß dem städtebaulichen Wettbewerb im neuen Hafenviertel kämpfen. Die vielen Menschen, mit denen ich Kontakt hatte und habe, bestätigen mich auch in ihrem Namen, genau so weiterzumachen.

IMKE SCHÖTTLER, VEGESACK

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Postadresse und Telefonnummer nicht vergessen, auch bei E-Mails.

Abgesagte Veranstaltungen

Ferien-Programm steht auf Kippe

VON GABRIELA KELLER

Bremen/Wesermarsch. In Bremen-Nord und der Wesermarsch werden weitere Veranstaltungen abgesagt und Einrichtungen geschlossen. Ein Überblick.

Bremen-Nord

Die Initiative Blumenthal setzt die Wahl und Auszeichnung zum **Blumenthaler des Monats** bis auf Weiteres aus.

Die **Pro familia-Beratungsstelle** in Bremen-Nord, Weserstraße 35, ändert ihre Sprechzeiten. Erreichbar ist die Einrichtung jetzt montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr (Telefon 04 21 / 65 43 33, E-Mail Mail bremen-nord@profamilia.de). Alle Infoveranstaltungen sind bis nach Ostern abgesagt. Es finden nur Beratungen statt, die unbedingt notwendig sind. Schwangerschaftskonfliktberatungen werden fortgesetzt.

Der **Parteitag des SPD-Unterbezirks Bremen-Nord**, vorgesehen für den 21. März im Bürgerhaus Vegesack, ist abgesagt. Ein Ersatztermin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Der **Kreisverband Bremen-Nord** weist darauf hin, dass alle Sportanlagen derzeit bis auf Weiteres gesperrt sind, auch die Halle Jacobs-University. Besucher der Geschäftsstelle müssen vorher anrufen oder vor Ort klingeln. Ob der Kreissporttag am 23. April stattfinden wird, soll nach Ostern entschieden werden. Veranstaltungen für das Sommerferien-Programm werden aufgenommen. Ob das Programm durchgeführt wird, entscheidet sich Ende Mai.

Die **Stadtbibliothek Bremen** verlängert die Schließung ihrer Bibliotheken bis 18. April, alle Veranstaltungen sind bis 30. April ausgesetzt.

Die für den 15. bis 17. Mai geplante Veranstaltung **Feuer und Wein** am Lesumhafen fällt aus.

Wesermarsch

Die vom Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Wesermarsch geplante Netzwerkveranstaltung zum Thema **Ernährungs- und Umweltbildung** am 25. März im Kreis-haus in Brake fällt aus. Die Georg-von-der Vring-Bibliothek in Brake bleibt ab sofort bis 18. April geschlossen.

Der für den 18. April angesetzte **25. Lem-werder Fahrradmarkt** der örtlichen FDP fällt aus. Ob die Veranstaltung nachgeholt wird, ist noch offen. Die Jahreshauptversammlung der Liberalen ist zunächst auf den 20. Mai verschoben, die monatliche öffentliche Sitzung der FDP-Ratsfraktion wird ausgesetzt.

Im April und Mai bleibt das **Café Weggleiter** des Diakonischen Werkes Wesermarsch in Brake und in Elsfleth geschlossen.

Die **Hebammenpraxis des Landkreises Wesermarsch** in Brake hebt bis auf Weiteres die offene Sprechstunde auf. Das Versorgungsangebot wird über eine telefonische Beratung und eine Terminvereinbarung unter Telefon 044 01 / 927-655, gewährleistet. Die Hebammenpraxis ist montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8.45 Uhr bis 12.15 Uhr sowie donnerstags von 14.15 bis 17.45 Uhr erreichbar.

Die **Gemeinschaftsessen** beim Diakonischen Werk Wesermarsch fallen bis auf Weiteres aus.

Der Kreisverband Wesermarsch im **Sozialverband** Deutschland schließt bis auf Weiteres sein Beratungszentrum in Brake für Besucher. Beraten wird telefonisch (04401/47 84) oder per E-Mail (info@sovd-wesermarsch.de). Alle Veranstaltungen des Sozialverbands in Brake fallen bis Ende Juni aus.

Der **Landkreis Wesermarsch** schränkt den Publikumsverkehr in der Kreisverwaltung ein. Bürger sollen ihre Anliegen möglichst telefonisch vorbringen. In Ausnahmefällen kann ein persönlicher Termin vereinbart werden. Erreichbar sind diese Ämter per Tele: die Zulassungsstelle (Telefon 04401/ 927-224, Zulassung@lkbra.de), die Elterngeldstelle (04401/ 927-313, Elterngeld@lkbra.de, die Ausländerbehörde (04401/927-425, 04401/927-427, Auslaenderbehoerde@lkbra.de), die Zentrale des Landkreises (04401/927-0, landkreis-wesermarsch@lkbra.de).

WESER KURIER

WESER-KURIER zum Hören!

- > Artikel anhören über Lesegerät „UniversalReader“ oder über Software für Ihren PC
- > Keine speziellen Computerkenntnisse erforderlich
- > Kostenübernahme für Blinde und Sehbehinderte durch Ihre Krankenkasse möglich

Infos zur Hörzeitung unter Telefon: **04 21/36 71 66 99**
Bestellung im Internet unter www.weser-kurier.de

MIETANGEBOTE

Sonnige 4 Zi. - Whg.
neu renoviert, Terrasse, separater Eingang, Preis 690 € + NK. EA1.A.
© 0421/98500713

Zeitungshaus Die Norddeutsche

Reeder-Bischoff-Str. 33
Bremen
Montag – Freitag
9:30 – 18 Uhr
Sonnabend 10 – 13 Uhr

Telefon: 04 21 / 65 845 – 6520

WESER KURIER

KRAFTFAHRZEUG-VERKÄUFE

500EU-Fahrzeuge...jetzt
probefahren...Vielfält...günstig...
AHS-Wallhöfen...© 04793 - 94 00

HANDWERKLICHE ARBEITEN

Waschautomaten
Reparatur und Verkauf. Elektro Bullerdiek, HB-Grohn, Schönebecker Str. 2, © 62 85 55

Elektroarbeiten

Neuinstallation und Reparatur, Elektro Frau, Vegesack, Sagerstr. 6, © 662722